

# Gesundheitspolitisches Forum

13. April 2015

Förderverein für ärztliche Fortbildung in Hessen

Hilfe zum Leben, nicht Hilfe zum Sterben

thomas sitte  
info@palliativstiftung.de



## Gloria, 21 Jahre. Beatmet seit 2001

Philosophisch betrachtet, haben wir keinen Beweis für den Fortbestand dieses Bewusstseins nach dem Tode.

Das heißt, dieses Bewusstsein mit allen Einschränkungen, die ich habe oder noch haben werde, erlebe ich nur einmal.

Deshalb möchte ich dieses Leben so lange wie möglich erleben und die mir möglichen Erfahrungen machen.



Ed Sheeran und Gloria

thomas sitte  
info@palliativstiftung.de

# Leben gehört zum Sterben „Sterbehilfe“; mein Vortrag

- Wenig Zahlen – Daten – Fakten
- mehr „Mensch“



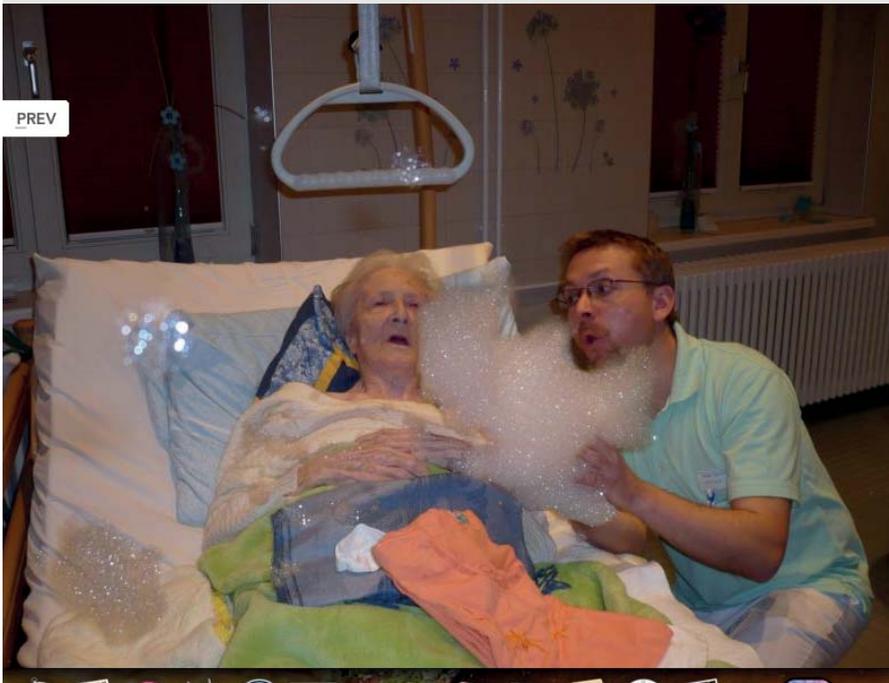
Marcel und seine Schwester

# Fatume, 18 Jahre



thomas sitte  
info@palliativstiftung.de

# „Sterbehelfer“ werden!



Fröhliches Schaumbad

[www.PalliativStiftung.de](http://www.PalliativStiftung.de)

26. FEBRUAR 2015 DIE ZEIT N° 9

# WISSEN

Mehr Sonne verdient  
Wie das Wetteramt aus  
Ruhpolding Deutschlands  
dunkelsten Ort machte –  
zu Unrecht S. 35

## Sie haben beim Sterben geholfen

Todkranken Patienten beim Suizid  
beizustehen ist ein Tabu. Dennoch  
passiert es immer wieder. Drei Ärzte  
brechen jetzt ihr Schweigen



Ein Plädoyer für mehr Ehrlichkeit am Ende des Lebens: Der Palliativmediziner Matthias Thöns,  
der Hausarzt Anton Wohlfart und der Unfallmediziner Michael de Bidder (von links)

DIE ZEIT N° 9, 26. Februar 2015

Beim „Sterben“ oder beim „Töten“?

ARTNER

**nann** (till)  
fuldaerzeitung.de  
-322  
uf)  
rzeitung.de  
-316

**sen** (dan)  
fuldaerzeitung.de  
-324  
zen)  
erzeitung.de  
-313

**ails an**  
tung.de

FULDA · PETERSBERG **STADTREGION** EICHENZELL · KÜNZELL

# Palliativarzt im Visier des Staatsanwalts

## Thomas Sitte verlässt Praxis / Mediziner überließ Kranken Schmerzmittel

### FULDA

Palliativmediziner Thomas Sitte (52) will nicht mehr als niedergelassener Facharzt arbeiten. „Ein Grund dafür ist das gegen mich angestrebte Strafverfahren, weil ich meinen Patienten helfe“, sagt Sitte.

Von unserem Mitarbeiter **VOLKER NIES**

In einer Anzeige, die morgen in unserer Zeitung erscheint, verabschiedet sich Sitte von seinen Patienten und dankt ihnen für ihr Vertrauen sowie seinen Mitarbeitern und Kollegen, mit denen er das Schmerz- und Palliativzentrum Fulda und das Palliativnetz Osthessen aufgebaut hat, für das Miteinander. Zum Jahresende scheidet er aus der Praxis aus. Palliativmedizin hat das Ziel, am Lebensende nicht die Lebenszeit um jeden Preis zu verlängern, sondern insbesondere mit schmerzlindernden Maßnahmen die Lebensqualität zu erhöhen.

Seine Entscheidung, sich aus der ambulanten Patientenschäft zu begeben,



[www.palliativstiftung.de](http://www.palliativstiftung.de)

TEH

enst Landwirtschaft des  
folgenden Bericht: Auf  
hof wurden in der Zeit  
ember angeliefert: 133  
0), 2291 Schweine  
feststellung für Hessen  
Quelle: ADD, Aufsichts-  
rektio). Vom 22. bis  
folgende Preise je Kilo

- 3,29 € (3,19-3,36)
- 3,25 € (3,16-3,33)
- 3,21 € (3,07-3,30)
- 3,23 € (3,15-3,27)
- 2,83 € (2,35-2,86)
- 2,43 € (2,35-2,48)
- 3,03 € (2,96-3,21)
- 2,40 € (2,18-2,98)
- 2,42 € (2,30-2,54)
- 2,25 € (2,19-2,30)
- 1,66 € (1,58-1,76)
- 1,93 € (1,85-1,99)

Weiterhin gute Nach-  
und auch Fräsen sorgt  
e. Gute Exportmöglich-  
achtsgeschäft beleben



# Epilog

„Bitte töten Sie mich.“

thomas sitte  
info@palliativstiftung.de



# Sogenannte „Sterbehilfe“ Ein Stein des Anstoßes

z.B. [www.sterbehilfediskussion.de](http://www.sterbehilfediskussion.de)

doch nützlich?



ung.de

# Bitte werden Sie „Sterbehelfer“!



## KLEINE FREUDE

An einem warmen Frühlingstag im April 2013 in Silver Spring, Maryland am Flusse von Washington, D.C., entstand dieses Bild von Karl. Er gehört zu einer Langzeitkomaerlebten aus Böhmen und Tomatenbraten, die der Fotograf über den an Lungenfibrose erkrankten Karl von Januar 2012 bis zu Karls Tod im August 2013, erstellt hat. Die letzten Monate seines Lebens verbrachte Karl ausschließlich im Keller seines Hauses, denn er mit unerbittlichen, bei seinen Flecken um die ganze Welt gesammelten Karatebroschen und Gewürzen dekoriert hatte. Auf Grund der dauernd nötigen Sauerstoffversorgung mit Hilfe zweier Komaxventilatoren und diversen Flaschen seines Sauerstoffs, war Karls Aktenschema auf wenige Meter beschränkt – gerade so viel wie die Schläuche lang waren. An dem Tag an dem das Bild von Karl entstand, wurde er plötzlich in seine Garage. Nach sorgsamem Wiederstand ließ sich der Fotograf zu dieser ungewöhnlichen Aktion überreden. In kleinen Schritten und nach vielen Uhrwärtchen mit dem Sauerstoffgerät erreichten sie diese schließlich nach gut einer Stunde. Dort angekommen öffnete der Fotograf die Garage und ließ die warme Frühlingssonne herein. Bei diesem ersten, und auch letzten, Kontakt mit der Welt außerhalb seines Kellers sah Karl seinen halben Jahr lang Karl agieren: zu Spielzeugen, schielte die Augen und „spulte“ am Strich.

Foto von Guido Frigge



5							6							7							8							9						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29						

Februar 2016

[www.PalliativStiftung.de](http://www.PalliativStiftung.de)



*Lebensfreude hilft.  
Bis zuletzt.*

PALLIATIVKALENDER

2014

- Umfrage 9/2014
- 22 Palliativmediziner
- Ca 12.000 verstorbene Palliativpatienten/ Jahr
- Kein Suizid wegen belastender Symptome!

[www.PalliativStiftung.de](http://www.PalliativStiftung.de)

# Immer auf den letzten Drücker ...

- „wenn ich das vorher gewusst hätte, wäre mir so viel erspart geblieben“
- Frühzeitige Integration von Palliative Care bei Krebs kann Lebenserwartung wie Chemotherapie verlängern.

# „Sterbehilfe“?

Lieber rechtzeitig palliativ denken!

Fröhliches Schaumbad



[www.PalliativStiftung.de](http://www.PalliativStiftung.de)

# „Sterbehilfe“ für Männer

## Humor beim Thema „Sterbehilfe“?

Abends sitzen eine Frau und ihr Mann am Tisch und diskutieren über Einiges. Dann kamen sie auf Sterbehilfe zu sprechen. Zu dem sensiblen Thema, der Wahl zwischen Leben und Tod, sagt er ihr:

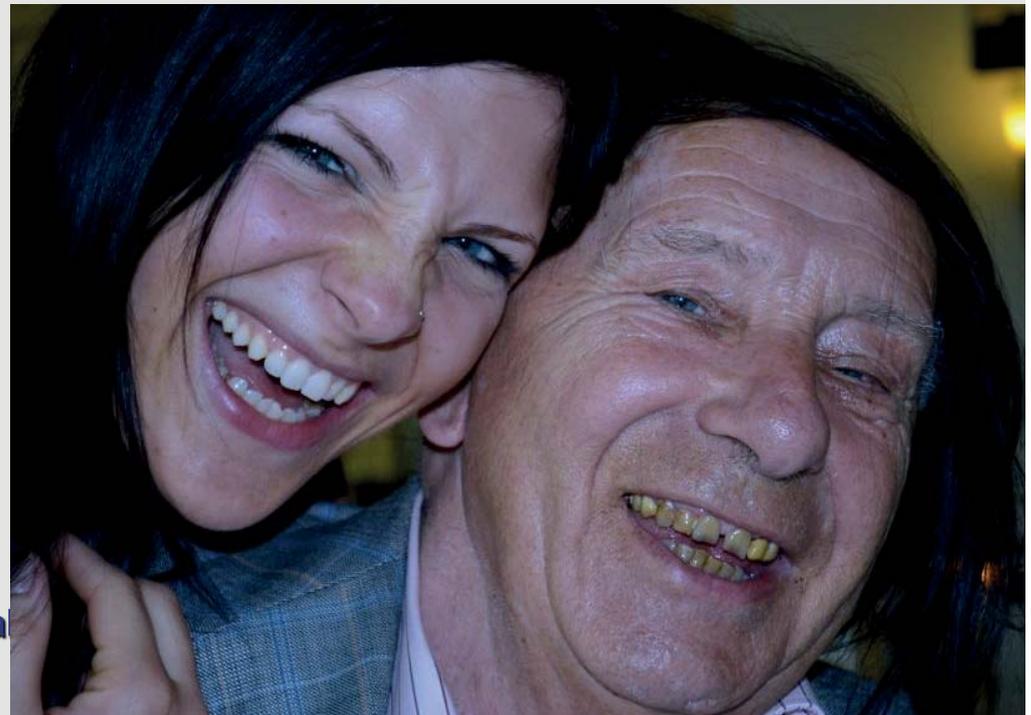
"Wenn's mal soweit kommen sollte, lass mich nicht in einem solchen Zustand!

Haarwachstum

Ich will so nicht leben – nur von Maschinen abhängig und von Flüssigkeiten aus einer Flasche. Wenn ich in diesem Zustand bin, dann schalte bitte die Maschinen ab, die mich am Leben erhalten und schütt' das Zeug weg!"

Da steht sie auf, macht Fernseher und den Computer aus und schüttet sein Bier weg.

www.pa



# Jedes Ding hat seine Zeit

- Wann rechte Zeit?
- Was beizeiten nötig?
- Selbstbestimmt?
- Vertrauen?
- „Kultur des Geschehenlassens“

[www.palliativstiftung.de](http://www.palliativstiftung.de)



Schneider W, Sitte T

**Nicht dem Leben  
mehr Tage geben,  
sondern den Tagen  
mehr Leben!**

Umdenken fördern und fordern

[https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2015/01/03/Petition\\_56690.nc.html](https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2015/01/03/Petition_56690.nc.html)

[www.PalliativStiftung.de](http://www.PalliativStiftung.de)

# Klappern für „Sterbehilfe“!



# Was wollen wir?

## Wünsche am Lebensende?

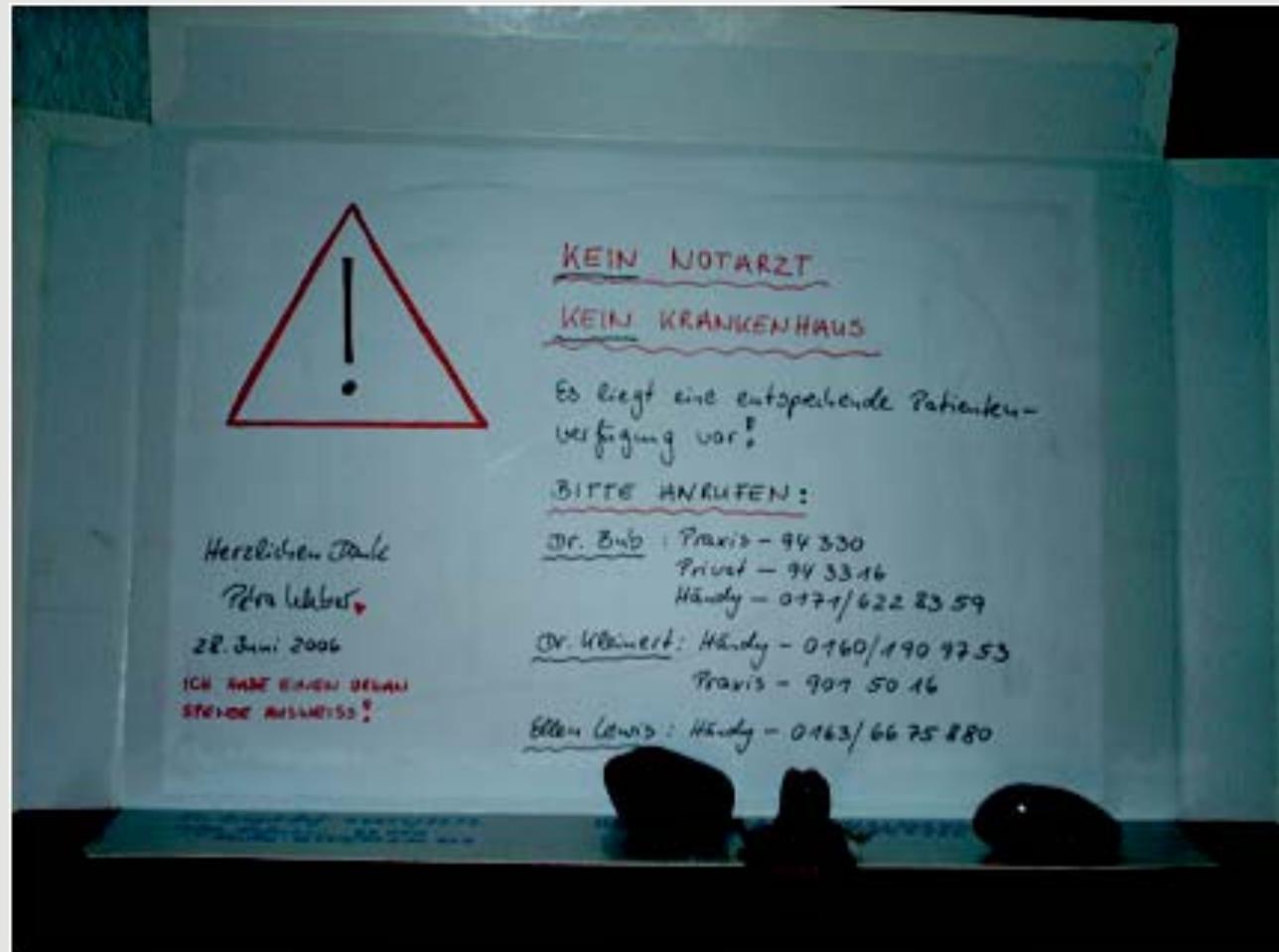


- Alternativen für Sterbeentschlossene?

... nicht (unnötig) leiden ...



# ... Zuhause bleiben ...



thomas sitte  
 info@palliativstiftung.de

# ... umsorgt sein ...



## LIEBE GIBT LEBENSMUT

Ende war Carl in seiner fortgeschrittenen Krebskrankung bestmöglich versorgt. Dafür hatte ihm seine liebe Frau sein Leben mit liebevoller und liebevoller Betreuung. Ein schöner Anblick und ein dankbarer glücklicher Patient. Carl erzählt mir, dass er vor zwei Tagen über auf seinem sehr sehr lieben Pferd ausgeht ist. "Das war vielleicht mein letzter Reiz." Seine Frau stimmt mit ihm und ich frage, ob ich ein Foto von beiden machen darf – und ich bekomme die Erlaubnis diesen glücklichen Moment festzuhalten. Danke!

Carl freute sich sehr über dieses Foto und sagte ganz spontan vor sich aus, dass es für den Kalender der PalliativStiftung genommen werden könnte. Ich freue mich bei dem Anblick dieses Bildes und mir Klingt die liebe, ruhige Stimme des Freundes und Patienten an. Er hat jeden Tag bewusster gelebt hat, so viel Positives und voller nachfolgend Gütes für seine Mitmenschen getan und immer mit auf dem Lebensweg gegeben – mit seiner geliebten Frau an seiner Seite. Das Bild spricht für sich, schon durch die Farbe Rot, die Farbe der Liebe. Dem Betrachter möchte ich mitgeben, dass die Liebe alles trägt.

Wenige Wochen später, Anfang Januar 2014 verstarb Carl.

Foto von Edelgard Ceppe Sitt



13			14				15				16				17														
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

April 2016

thomas sütte  
info@palliativstiftung.de

# ... Gehör finden ...



## SPASS AM LEBEN

Das Bild ist ein Schnappschuss und zufällig bei einem Sommerfest in einem Altersheim entstanden. Zu sehen ist eine Mutter mit ihren beiden Kindern – eine glückliche Familie, generationsübergreifend. Das Bild vermittelt eine tolle Harmonie der beteiligten Personen untereinander.

Folgende Gedanken würde die Fotograf dem Betrachter des Bildes gerne mit auf den Weg geben: Der Mensch ist einzigartig, aber niemand alleine – der Mensch braucht zu leben und zu genießen bedarf keiner besonderen Gaben, lediglich einer Portion Liebe.

Foto von  
Dietmar Tschann

31							32							33							34							35						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				

August 2016

thomas sitte  
info@palliativstiftung.de



# ... „Autonomie“?

**DEUTSCHE  
PALLIATIV  
STIFTUNG**

**STEG IM  
TROPENGEWITTER**

Auf den Philippinen liegt vieles nebeneinander: tropische Pracht und verwüstete Natur, bittere Armut und unglaublicher Reichtum, wunderbares Klima und verheerende Stürme. Dieser Steg wurde in stockfinsterner Nacht ohne künstliches Licht während eines Tropengewitters aufgenommen. Zuerst schon und auch danach wurde der Steg immer wieder von den Wellen zerschlagen, doch immer wieder wurde der Steg aufgebaut. Damit ist dieser einfache Steg für den Fotografen mehr als nur ein Symbol des Kampfes des Menschen mit den ungewissen Kräften der Natur. Wer in diesem Ringen am Ende der Stäbe sein wird, ist bereits jetzt gewiss.

Foto von  
Thomas Sitte



44		45		46							47							48							49				
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

*November* 2015

thomas sitte  
info@palliativstiftung.de

# Hospizarbeit und Palliativversorgung: Alternative für Sterbeentschlossene?

- Was ist wichtig?
- Einheitliche Lösung?
- Ergebnisoffener Rat?
- Rechtssicherheit? **NIE!**

Tea or Coffee?



# Das ist wichtig (für mich)



- Ehrlichkeit
- Empathie
- Exzellenz
- Erfahrung
- Engagement

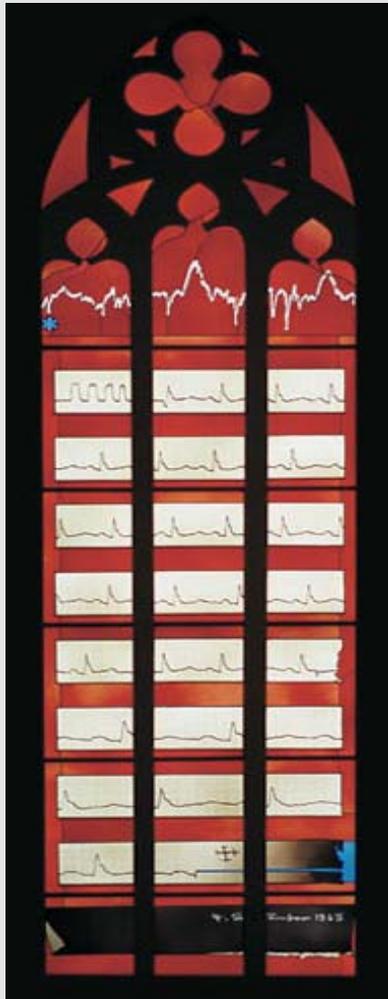
... und Edelgard ☺

# Das braucht der Patient

- Ein Team, das immer erreichbar ist
- Ein Team, das sich um Alles kümmert
- & Engagement  
& Sicherheit  
& Liebe
- zum Leben verleiten



# Palliativversorgung: vorbehaltlose Ehrfurcht vor dem Leben



Ich bin Leben,  
das Leben will,  
inmitten von Leben,  
das Leben will.



Albert Schweitzer

Schmerz, Angst, Atemnot, ... ?

Hospizarbeit  
&  
Palliativversorgung:

> mehr als Medikamente!

Symptomkontrolle  
>> mehr als Tötung

thomas sitte  
info@palliativstiftung.de



# Andere Lebensentwürfe

Anders-sein akzeptieren  
Anders-wollen akzeptieren





Unkonventionell sein!

für Ärzte muss  
gelten:

Beihilfe keine Aufgabe; klares „soll nicht“

alle (!) palliative Möglichkeiten nutzen

im Extrem(!)fall Rechenschaft!

keine Sonderregelung

[www.palliativstiftung.de](http://www.palliativstiftung.de)

# Meine (rosa) Vision:

29. Januar 1992

- Jeder soll sagen können:

"Wie gut, dass ich mich auf Hospizarbeit und Palliativversorgung verlassen kann.

Immer und überall!"

[www.PalliativStiftung.de](http://www.PalliativStiftung.de)



8 Tage, 3 Jahre, 5 Jahre, 34 Jahre, 87 Jahre

„Vielen Dank für die Aufmerksamkeit“



... PR für das Weiterleben:

Der nächste Kalender ist auch schon fertig ...

*Lebensfreundliche Hilfe,  
Bis zuletzt.*

*Mensch bleiben.  
Lieben bis zuletzt.*

PALLIATIVKALENDER  
**2016**

